KREISTAGSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roland Mundle Höhenstraße 20 71069 Sindelfingen

Herr Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt Böblingen

KREISTAGSFRAKTION
LANDKREIS BÖBLINGEN

Roland Mundle
Fraktionsvorsitzender

Höhenstr. 20
71069 Sindelfingen
☎ 07031-674874
☎ 0172-8111185
rolandmundle@t-online.de

Bearbeiter: Martin Preiss

Antrag 9 Grüne Haushalt 2018:
RADar!

Böblingen, 20.11.2017

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

Seit 2014 bietet das **Klima-Bündnis**, das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas in Europa, die Online-Meldeplattform RADar! an.
Die RADar! ist ein Planungs- und Bürgerbeteiligungsinstrument, das Kommunen und deren BürgerInnen optimale Möglichkeiten bietet, gemeinsam den Fahrradverkehr in ihrer Kommune voranzubringen – und dies gar kostenfrei zum STADTRADELN!

Der Landkreis Böblingen möchte im Jahr 2018 wieder am STADTRADELN teilnehmen. Wir erwarten, dass der Landkreis seine Spitzenposition bei der Förderung des Radverkehrs verteidigen und weiter ausbauen möchte. In der RADar! App sehen wir eine gute Möglichkeit, ein vorhandenes Tool und Erfahrungen aus anderen Kreisen und Kommunen auch im Landkreis Böblingen zu nutzen und den Radverkehr auf diese Weise voranzubringen.
RADar! ermöglicht Kommunalverwaltungen das Wissen ihrer BürgerInnen zu nutzen, den **Bürgerdialog zu stärken** und so gemeinschaftlich den Radverkehr vor Ort zu fördern.
In Kenntnis der Schwierigkeiten, die die Verwaltungen bei Kreis und Kommunen bei der Abarbeitung von Mängelmeldungen erwarten, plädieren wir für eine **Testphase**. Sowohl von der Kostenseite, als auch von der guten Möglichkeit, RADar! bekannt zu machen, drängt es sich geradezu auf, das STADTRADELN 2018 zu nutzen und in diesem **begrenzten Zeitraum**, die Meldeplattform RADar! einzusetzen.
Wird RADar! ausschließlich während des 21-tägigen STADTRADELN-Aktionszeitraums angeboten, so wird der Zugang für die Verwaltung ein Jahr nach dem ersten Tag der Nutzung geschlossen.

Antrag:
Der Landkreis Böblingen setzt **während des STADTRADELNS 2018** die Meldeplattform RADar! als zusätzliches Planungs- und Bürgerbeteiligungsinstrument testweise

ein und ermuntert in den Broschüren, Veröffentlichungen und bei den Aktivitäten im Rahmen des STADTRADELNS ausdrücklich zur Nutzung dieser Meldemöglichkeit. Für die Vor- und Nachbereitung des Projektes und die Entgegennahme der Meldungen und korrekten Weiterleitung an die zuständigen Stellen innerhalb des Landratsamtes oder der betreffenden Kommune, sowie des gesamten Meldungsmanagements schlagen wir vor, eine entsprechende **temporäre Stelle** für eine **Studien- oder Diplomarbeit**, ersatzweise für ein Praktikum zu schaffen.

Begründung:

Neben dem dringenden Ausbau der Radinfrastruktur sind es oft die eher kleineren Hindernisse (angefangen bei Scherben auf dem Radweg) die es den Radfahrern schwer machen, sicher und schnell ans Ziel zu kommen. RadlerInnen machen die Kommunalverwaltungen über die STADTRADELN-App oder via Internet im Online-Radelkalender **auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf** aufmerksam: Sie setzen einfach einen Pin mit der Angabe des Grunds der Meldung auf die Straßenkarte, schon wird die Kommune automatisch informiert und kann Maßnahmen einleiten.

Insgesamt gibt es die folgenden Meldungskategorien, zu denen im Handumdrehen der passende **Grund der Meldung** ausgewählt werden kann:

- Oberfläche
- Verkehrsbeschilderung/Markierung/Beleuchtung
- Radwegweisung
- Behinderung
- Verkehrsführung
- Straßenbauarbeiten
- Lichtsignalanlage (Ampel)
- Abstellanlagen
- Sonstige Hinweise

Den Überblick be- und erhalten RadlerInnen sowie die Verantwortlichen der Kommune stets anhand der Farbmarkierung der Meldung direkt auf der Straßenkarte.

STADTRADELN-Kommunen können optional und kostenfrei die Meldeplattform RADar! als zusätzliches Planungs- und Bürgerbeteiligungsinstrument zur Kampagne nutzen: Beim STADTRADELN registrierte RadlerInnen haben die Möglichkeit, im Internet über den Online-Radelkalender oder direkt über die STADTRADELN-App Markierungen/Pins, z. B. für Schlaglöcher, Baumwurzeln, überflüssige Drängel- bzw. Umlaufgitter u. v. a. m., auf eine Straßenkarte zu setzen – wenn gewünscht inkl. Kommentar und Bild-Upload. Sofern die Pins auf dem entsprechenden Zuständigkeitsbereich gesetzt werden, gehen die Meldungen bei der dortigen Verwaltung ein.

RADar! ermöglicht Kommunen somit gemeinsam mit ihren FahrradfahrerInnen für eine bessere Radinfrastruktur zu sorgen!

Entwurf

Wenn gewünscht, können Meldungen themenspezifisch und automatisch an vorabbestimmte zuständige Stellen (wie z. B. das Tief-/Straßenbauamt) weitergeleitet werden, die sich der Meldung dann annehmen und für Abhilfe schaffen.

Für die wesentlichen Funktionen im Verwaltungsbereich der Kommunen verweisen wir auf https://www.stadtradeln.de/radar-fuer-kommunen/

RADar! für Landkreise/Regionen

Soll RADar! für einen Landkreis/Region angeboten werden, so hat man die freie Wahl, ob Meldungen entweder für den gesamten Landkreis/Region möglich sein sollen oder einzelne (bis alle) dem Landkreis/Region zugehörige Städte/Gemeinden über ein eigenes RADar! verfügen. RadlerInnen können dementsprechend entweder Meldungen innerhalb des kompletten Landkreises/Region oder ausschließlich für ihre Stadt/Gemeinde abgeben. Die lokale Koordination kann bei Bedarf zu einer Meldung nachfragen oder der meldenden Person ein einfaches Dankeschön übermitteln. Da Meldungen ausschließlich registrierte NutzerInnen abgeben können, sind diese nicht anonym. „Scherz-Meldungen“ sollten daher nahezu ausgeschlossen sein.

Die generellen Informationen zu RADar! Mit teilnehmenden Kommunen und Landkreisen, Preisen u. ä. verweisen wir auf https://www.radar-online.net/

Wir sind überzeugt, dass sich **das Projekt sehr gut für eine Studien- oder Diplomarbeit eignet.** Das Themenspektrum reicht vom Radverkehrskonzept über das Projekt und dessen Organisation, die Einbindung in diverse Verwaltungsbereiche, Kommunikation mit Kommunen und Öffentlichkeit, der Konfiguration der automatischen Abläufe innerhalb der Meldeplattform bis zur Auswertung mit Empfehlungen.

Da eine häufigere Überwachung des Zustandes von Radwegen über kurz oder lang zu den **Pflichtaufgaben** der Kommunen und des Kreises (Straßenbaulastträger) gehören wird, erwarten wir von diesem Test aufschlussreiche Erkenntnisse darüber, wie diese Aufgabe zukünftig **kostengünstig** durch Mitarbeit der Benutzer der Radwege optimiert werden kann, da die Meldeplattform möglicherweise hilft, zusätzliche Personalkosten für Kontrollfahrten zu vermeiden. Wir erwarten auch Erkenntnisse, ob die Meldeplattform kreisweit als eine Art Service für die Kommunen einsetzbar sein könnte oder ob der Verwaltungsaufwand für einen kreisweiten Einsatz unter der Obhut des Kreises zu hoch wäre.
Der Landkreis Böblingen wäre nicht der erste Kreis, der die Meldeplattform RADar! einsetzen würde. Von den 13 aufgelisteten Landkreisen scheinen die meisten sie für die Dauer des STADTRADELNS genutzt zu haben (u.a. LB und HN). Diesen Vorsprung anderer Kreise wollen wir aufholen.

Für die Fraktion

Roland Mundle (Fraktionsvorsitzender)

Entwurf